

Annapolis, Adieu!

1. Wieder blanke Gewalt gegen die Zivilbevölkerung

... Und wieder einmal hat Israel demonstriert, wozu dieses Land fähig ist und wie weit die Intelligenz ihrer Führung reicht: Vom Samstag 1. März bis Montag 3. März hat die israelische Armee mit Tanks, Flugzeugen, Helikoptern und Bodentruppen in Gaza die Militäroperation „Hot Winter“ durchgeführt. Was sie damit erreicht haben ist vor allem, dass sie die vielen bisherigen Anstrengungen, die sie seit über einem Jahr unternommen haben, um die PA in einem US-gesponserten „Friedensprozess“ einzubinden, zunichte gemacht haben!

Gewiss, sie haben palästinensische Kämpfer getötet. Aber **der überwiegende Teil, der 104 übers Wochenende getöteten Menschen** (gemäss gewissen Meldungen sogar 120) **sind (selbstverständlich) Zivilisten, darunter wie üblich ungefähr 20 % Kinder** ¹⁾ Am Samstag haben Panzer und gepanzerte Fahrzeuge Soldaten nach Gaza City und in das Flüchtlingslager Jabalya gebracht. Dort versuchten sie, Hamas-Kämpfer zu vernichten oder gefangen zu nehmen. Gleichzeitig bombardierte die Luftwaffe das (leere) Gebäude der Hamas Regierung. **Militärisch ist dabei nicht viel herausgekommen**, auf jeden Fall war es kein grosser Fang. Die Truppen blieben rund einen Tag in den östlichen Aussenquartieren der Stadt. Es wurden aber 2 israelische Soldaten getötet und am Sonntag erfolgten nur noch Luftangriffe, die Bodentruppen hatten sich zurückgezogen. **Es ging nicht darum, die Qassam Raketen zu stoppen**, wie Israel angab, sondern das wahre Ziel war, **möglichst viele Zivilisten umzubringen und möglichst viele zivile Infrastrukturen zu vernichten**, weil Israels Regierung immer noch hofft, dass Terror unter den palästinensischen Zivilisten ihre wirksamste Waffe ist. Massaker an Zivilisten und Zerstörung von Wohnhäusern sollen den Eindruck erwecken, dass Israel unbesiegbar ist (das wirkte im 1948 bei der Nakba sowie in den 50er und 60er Jahre oder nach der Eroberung von Territorien im Jahr 1967 – es wirkt aber heute nicht mehr). Aber Israel muss ja auch durch solche Aktionen den Kriegsgeist in der jüdischen Bevölkerung wach halten.

Sagen wir es offen: Mit ihrem Krieg gegen die palästinensische Zivilbevölkerung sind die israelischen Führer geistig definitiv nicht mehr nur „faschistoid“ sondern **nahe an den Taten der Nazis – wie die Vernichtung der Dörfer** von Oradour und Lidice. Und: Welcher Zionist wird es nun wagen, mir zu widersprechen, nachdem im Februar der israelische Verteidigungs-Vizeminister **Vilnai** die Palästinenser offen mit einer „**Shoah**“ bedroht hat? Und nachdem die in Gaza tätigen NGOs kürzlich die horrende Auswirkung der Blockade gegen Gaza auf die Zivilbevölkerung wiederholt haben?

Um israelisches Leben zu schützen, müsste Israel mit Hamas verhandeln

Hamas hat bereits vor Monaten Israel Verhandlungen angeboten. Aber **Israel will um keinen Preis den Würgegriff um Gaza lockern und hat deshalb jede Verhandlung abgelehnt**. Hier ist auch das Beispiel Shalit: Um Shalit frei zu kriegen, könnte Israel einen Teil der über 11'000 palästinensische Gefangene entlassen. Zum Beispiel mehrere Hunderte oder Tausende Kinder und Jugendliche, Frauen (zum Teil mit ihren Säuglingen) etc. Aber Israel weigert sich und Shalit bleibt seit zwei Jahren in Gefangenschaft. Shalit ist der israelischen Regierung egal. Wichtig für sie ist, den Würgegriff gegen Gaza fortzusetzen. **Und sie werden auch den Würgegriff fortsetzen**, sie werden **weitere Angriffe** durchführen, sie werden in neuen Operationen **weitere hundert Zivilisten umbringen – vielleicht sogar mehr**. Die Pläne dazu liegen in den Schubladen verschiedener Ministerien und der Armee in Tel Aviv und werden täglich besprochen. Der Verteidigungsminister Eud Barak, den man so lange als Friedensengel verkaufen wollte, ist dabei besonders eifrig.

Merke: Die USA, die EU und auch die Schweiz (Depositär der Genfer Konvention) werden es weiter geschehen lassen.

2. Heute Hüh, morgen Hott: Israel in der Sackgasse

Man konnte bereits während der Operation in Gaza sehen, welche unerwarteten und verhängnisvollen Konsequenzen sie für die US-israelische Politik hatte:

- a) **Abbas hat am Samstag 1. März die Friedensverhandlungen mit Israel abgebrochen.** Zudem haben sich mehrere mit Fatah liierte Gruppen in der Westbank vom in Annapolis begonnenen Prozess und vom Waffenstillstand mit der israelischen Armee losgesagt. Hiermit bestätigt sich, was ich am Schluss des Artikels „Viel Lärm um nichts in Annapolis“ geschrieben hatte: *„Weitere Versuche, unter der Ägide von Bush und mit der Komplizenschaft der EU eine Lösung des Konfliktes zu bringen, werden auch 2008 scheitern. Manöver der USA, wie die jüngste Konferenz von Annapolis, sind nicht geeignet, die schwierige Situation der USA im Nahen Osten zu verbessern und werden weiterhin keinen Erfolg haben!“*. Der in Annapolis gestartete Versuch, „Oslo“ zu wiederholen, also unter dem Vorwand eines durch die USA gesteuerten angeblichen „Friedensprozesses“ die Palästinenser an Israel zu binden ist nun nach einigen ergebnislosen Verhandlungsrunden vorerst mal unterbrochen! Gewiss, Rice hat sofort mit Olmert und Abbas gesprochen und der schwache Abbas hat zugesagt, die Verhandlungen wieder aufzunehmen. Aber auch das wird zu nichts führen. Die weiteren Ereignisse im März, der Mord an die Yeshiva-Studenten und die Ankündigung, dass Israel die Siedlungen weiter ausbauen wird, haben eine Wiederaufnahme der Verhandlungen verhindert.
- b) **Die ganze arabische Welt wurde von Protestwellen erschüttert.** Damit sollte für Abbas schwierig werden, sich später wieder Israel anzunähern, ohne sich als Verräter zu disqualifizieren. Es wird auch den USA schwierig sein, ihre „Friedenspolitik“ im Nahen Osten zu verkaufen! Es ist auch für die USA und Israel nicht einfacher geworden, Hamas, Hisbollah, Syrien und den Iran zu isolieren. Dies in einer Zeit, in der der Iran seine Beziehungen mit dem Irak normalisiert hat!
- c) Sogar die USA und die EU rangen sich zu einer Verurteilung der **„unverhältnismässigen Aktion Israels“** durch. Als aber die UNO am 12.3. eine Resolution gegen die Blockade von Gaza und die Intervention von Anfang März verabschiedete, stimmte die USA dagegen, die EU enthielt sich der Stimme und die Schweiz stimmte dafür.
- d) **Die Operation der israelischen Armee einigt potentiell Hamas und Fatah** gegen den gemeinsamen Feind und schürt die Kritik an Abbas innerhalb von Fatah.– Seit Juni 2007 hatten sich Israel und die USA pausenlos bemüht, Streit und Fehden zwischen den palästinensischen Kräfte zu schüren, was ihnen mit den Ereignissen in Gaza im Juni 2007 schliesslich gelungen war. Respektive halb gelungen war, da das Ziel war, einen Zivilkrieg, im Verlauf von welchem der Mann der USA, Dahlen, die Macht in Gaza übernehmen würde. Das ist voll gescheitert, aber mindestens die Spaltung zwischen Hamas und Fatah war gelungen ². Die am 23.3. in Sanaa unterschriebene Vereinbarung über die Wiederaufnahme von Gesprächen zwischen Hamas und Fatah macht die jetzige Wende deutlich.
- e) Auch die **Spaltungspolitik der USA in der arabischen Welt** (Sunnis gegen Schiis, „gemäßigte“ gegen „Radikale“, etc. wird nach dieser Operation schwieriger.
- f) Mitte März zeigte eine Meinungsumfrage, das Hanyeh populärer als Abbas wurde. Die Aktionen der israelischen Armee schüchtern die Palästinenser nicht mehr ein, sondern stärken das Lager der konsequenten Opposition gegen den kolonialen und rassistischen zionistischen Staat

3. Den Täter zum Opfer machen, das Opfer zum Täter

Nur vordergründig leiert Israel herunter, es gehe es darum, die Raketen auf Sderot (und neu auf Ashkelon) zu stoppen. In Tat und Wahrheit könnte die israelische Regierung diese Raketen

bald stoppen, wenn sie nur mit Hamas Verhandlungen aufnehmen würde. Aber **es geht eben um den Würgegriff, um die Belagerung, es geht darum, aus Gaza eine Hölle zu machen.**

Das wahre Ziel Israels ist doppelt:

- a) Den **Einwohnern der Westbank** soll es weiter schlecht gehen, aber
- b) für die **Leute in Gaza soll das Leben ein echtes Inferno werden.** In der Westbank besteht noch für Israel eine schwache Hoffnung, die Palästinenser zu kontrollieren und **im Rahmen des „Friedensprozesses“ mit Abbas, Dahlan oder andere Marionetten eine „israelische Lösung“ zu erwirken.** In Gaza hingegen hat Israel diese Hoffnung verloren. Was Israel nach wie vor will, ist, **das ganze Land vom Mittelmeer bis zum Jordan für den „jüdischen Staat“ zu erobern (um dann, wenn das erfolgt ist, noch mehr Territorien im Norden (Libanon), im Süden (Sinai) und im Osten (Jordanien) zu erobern.** Dazu muss aber die Obsession der jüdischen Bewohner Israels genährt werden, sie würden durch die Raketenangriffe aus dem Gazasteifen vernichtet oder sogar ausgelöscht werden und könnten sich nur durch Waffengewalt gegen die Palästinenser und die anderen arabischen Völker retten. Und der Welt soll weisgemacht werden, dass sich die Juden in Israel lediglich mit kriegerischen Aktionen gegen diese angebliche existentielle Bedrohung wehren können.

Den Täter zum Opfer, das Opfer zum Täter machen: Das war und bleibt die israelische Politik. Das funktionierte seit 2000 (Wahl von Bush in den USA) besonders gut. Bush wird aber Ende 2008 zurücktreten. Was nach Bush kommt, kann nicht schlimmer werden. Also müssen Spannungen geschaffen werden und gleichzeitig müssen die Palästinenser dafür verantwortlich gemacht werden.

In der Tat ist Israel wirklich bedroht – aber durch sich selbst! Die seit 60 Jahren verfolgte Politik hat dem zionistischen Staat jeden Schein von Legitimität entzogen. Die Aktionen von Israel innerhalb und ausserhalb der eigenen Grenzen haben **jede Hoffnung auf einen „friedlichen“, „jüdischen und demokratischen“ israelischen Staat, der in Frieden mit seinen Nachbarn - insbesondere mit einem palästinensischen Mini-Staat in der West Bank und Gaza - leben würde, definitiv zerschlagen.**

24.3.2008 Laurent Vonwiller

Laurent_vonwiller@hotmail.com

Gesellschaft Schweiz Palästina

Verein „Palästina Solidarität Region Basel“

Vorstand Grüne Partei Basel-Stadt

- 1) *„B'Tselem claimed on Monday that 54 of the deads (25 of them minors) did not take part in the hostilities“* Haaretz, 3.3.2008 (www.haaretz.com)
- 2) Siehe *„Bush approved plot to oust Hamas“*, *Jerusalem Post*, 4.3.2008 (www.jpost.com). Inzwischen haben verschiedene Zeitungen die Pläne der US-Administration um 2006 einen Putsch von Dahlan gegen Hamas in Gaza zu inszenieren, öffentlich gemacht. Siehe zum Beispiel Al Manar TV, 6.3.2008 *„US sought to oust Hamas, sparking civil war“* (www.almanar.com)
- 3) *« By stepping up Qassam rocket attacks on Israel, 'Palestinians will bring upon themselves a bigger holocaust because we will use all our might to defend ourselves,' says Deputy Defense Minister Vilnai »* 29.2.2008 (www.ynet.co.il)